

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 42  
  
**Artikel:** Offener Brief  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450759>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Erbauliche Betrachtung

Brot, Kartoffeln, Milch und Käse,  
Butter, Eier, Kohlen, Gas —  
Alle Tage kann man's „läse“,  
Was man lange Zeit schon las,  
Nämlich, daß all' diese Sachen  
Uns jezt sehr Gedanken machen:  
Denn von dem, was er nicht hat,  
Wird der klügste Mensch nicht satt.

Butter, Käse, Eier, Kohlen,  
Fleisch, Kartoffeln, Milch und Brot —  
Sei's gekauft, wär' es gestohlen —  
Täten unsern Küchen not;  
Immerfort in jeder Zeitung  
Spricht man drüber mit Verbreitung,  
Über was man dort bespricht,  
Sättigt leider keinen nicht.

Milch, Kartoffeln, Käse und Butter,  
Fleisch und Mais und Brot und Ei —

Täglich klagt jezt manche Mutter,  
Wie das „für“ geworden sei;  
Keiner lebt von Idealen,  
Alles muß man bar bezahlen,  
Alles tritt jezt vor dem Mund  
Gänzlich in den Hintergrund.

Ja, der Mensch, der „Schöpfung Krone“ —  
Leben kann er ohne — Geist,  
Über niemals kann er's ohne  
Das, was man „das Butter“ heißt!  
Mag man ihm auch „Herrscher“ sagen,  
Ihn beherrschen Maul und Magen,  
Nennt ihn einen „Halbgott“ auch,  
Ihn beherrscht am End' — der Bauch.

Jobs

### Offener Brief

an den deutschen Reichskanzler Michaelis von Frau Susanne  
Knüßperli, alt Gemeinderätin von Limmatingen.

Gefühlöns!

Sin ich nur als eine simple Frau — im Säribiet ge-  
boren, — weiß ich es trotzdem sehr genau, — daß Sie

bis über die Ohren — noch mehr als alle andern Leut'  
— tief in der Politik stecken — und noch nicht haben,  
was mich freut, — wie man sagt: Ziel Dreck am  
Stecken. —

Als Sie ans Ruder gekommen sind, — da sagte ich  
meinem Mann: — Der hat einen Diplomatengrind, —  
der mehr als Andere kann, — Sie bringen Ihr Land  
zum Frieden hin, — wie auch die ganze Welt, — Sie  
werden noch Deutschlands Paladin — vom Meere bis  
zum Belt! — Allein jedoch, ich täufchte mich — an Sie,  
wie an jedem Mann, — Sie können, 's ist Ihnen ärger-  
lich, — nicht mehr als ein Anderer kann, — Als Sie  
Reichskanzler geworden sind, — da sag' ich zu unserer  
Elis — (das ist nämlich unser ältestes Kind): — Der  
Reichskanzler Michaelis, — der wird der heilige Michael,  
— von Gott gesandt den Germanen, — der Ritter und  
Erzengel ohne Fehl, — ohne Falch und ohne Schikanen,  
— Der macht jezt endlich dem Krieg ein End', — der  
sagt es den Anderen ehrlich: — Das oder dieses ist's,  
was mir ründ, — Ihr aber seid viel zu begehrlisch, —  
So meint' ich natürlich als Schweizerfrau — und ehrliche  
Diplomatin, — denn ich bin, so wie man sagt, auch vom  
Bau, — als Frau alt Gemeinderätin, —

Ja Chabis, ein heiliger Michael? — Es ist doch bjm

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

### ZÜRICH

#### Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Götterdämmerung“  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Geisha“, Operette von Sidney  
Jones.

#### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Gyges und sein Ring“, Tra-  
gödie v. F. Heibel, — Sonntag, abends 8 Uhr: „Heimat“,  
Schauspiel von H. Sudermann.

#### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:  
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
**Der liebe Augustin**  
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

### Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer-  
und Gurgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

### Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3  
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an  
Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrle.

#### Restaurant

### Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof  
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.  
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.  
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewiner und Burgunder. —  
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.  
Inhaber: Franz Nigg.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im  
**Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai**  
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie  
fr. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées  
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes  
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen  
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

### Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

### Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich I — Inh.: F. X. Markwalder  
Größtes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café  
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!

#### Hotel und Restaurant

**HENNE** am Rüdtenplatz  
nächst Rathaus

Altbekanntes Familien-Restaurant!

### + Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse  
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Figi.

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhausen  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea und  
Americ. Drinks

### Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

Zürich  
Telephon-No.:  
Hottingen  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

### Klein's Café-Restaurant

## Schlauch

Eingang: Obere Zäune und  
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,  
Kegelbahn.

1781

### Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom  
Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heint. Henggeler, Baar,  
Weinpflanzer in Algier.

## Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER



Gid zum lachen, — so könnte es jedes Kriegskamel — und gewöhnlicher Michel auch machen. — Erkläßt, wenn ich jetzt aßen schreib', — doch die Geschichte ist nicht zum lachen — und hungern ist schlechter Seilvertreib — und sonst derige Kriegsnotschachen. — Da hört doch by Gofcht die Gemütlichkeit auf, — bei Brot-, Reis-, Milch-, Zuckerarten, — bei etwa noch längerem Kriegsverlauf — muß die ganze Menschheit entarten. — Mein Heiri (das ist unser jüngster Sproß) — will in den Jungburschenverein, — anstatt ein richtiger Eidgenoß, — ein grollroter Sozi sein. — Er meint (so klein noch der Schluß ist), — den Kolen gehört alles auf Erden, — heut' könnte ein richtiger Sozialist — am leichtesten Bundesrat werden. —

Die unzufriedensten Element', — das sind Sozialdemokraten, — Nichtwiedergewählte im Parlament — und ermittelte Potentaten. — Wie wär's, wenn man Liebknecht, Graber und Grimm — zu Balkankönigen machte? — Sie miedten als solche sich gar nicht schlimm, — viel besser als man sich's dachte. — Despotischen Gluscht händ sie immer gezeigt, — geschult fast in allen Kriessen, den Proleten was Schönes vorgezeigt, — nachher aber stets was gepfiffen. — Die thronlosen Sürsten erwähle man — bei uns doch zu Bundesräten, — das ist ein

Geschäft, wo man lernen kann, — die Demokratie recht vertreten. — Die Käte, so nicht mehr wiedergewählt, — die tat man zum alten Eisen, — da werden sie wieder als wertvoll gezählt, — nicht wie in den frühern Geleisen.

So würde ich's machen, wär' Reichskanzler ich! — Und alles wär' bald zufrieden, — wir kriegten alsbald ganz sicherlich — den lange ersehnten Frieden. — So lang' aber Brauen nicht stimmfähig sind, — die Männer noch immer mit stübigen Grund — den Brauen absprechen Regierungsgeschick, — so lang' pfeif' ich, ergebniß auf die Politik! —

### Eigenes Drahtnetz

Petersburg. (21 was!) Die politische Akrobatengruppe Kerensky wird in den nächsten Tagen eine Gast-tournée in Amerika antreten.

Zürich. Der Sittlichkeitsverein hat beschlossen, dem Kantonsrat eine Motion betr. die Nationierung der Liebe durch Einführung von Sleichkarten einzubringen.

Turin. (21 was!) Anlässlich der jüngsten Volksveranstaltungen telegraphierte Roosevelt, das Volk möchte unverzüglich darauf aufmerksam gemacht werden, daß die als oberstes Kriegsziel proklamierte Wölkerbefreiung sich nur auf die Selnde erstreckte, wegen deren zukünftigen Wohlbefinden bekanntlich weitergekrigt werde.

Texas. (21 was!) Professor Pfeffermann an der Universität Buffellorn hat einem Meeting von 757,000 Personen nachgewiesen, daß bis im Jahre 1957 die Amerikaner wegen Schlaflosigkeit aussterben werden, wenn die Deutschen von ihnen nicht vom Militarismus befreit werden.

Pruntrut. (21 was!) Die Organisation der neuen Republik wird wahrscheinlich der Birma Posti & Bilemäng, Cochonneries artificielles, vergeben werden.



## Schneider Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack  
Unübertroffen in Preis  
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

**H. Schneider**

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

## Hotels Theater & Konzerte Cafés

*Vin offen im Metzgerwirt bei bapstlichen Preisen vorzüglich*

**Wiener Café SCHIFF**  
Limmatquai 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
**American Bar**  
Inhaber: H. ANGER.

1725

**Neues Klösterli**  
Auf dem Zürichberg beliebteste  
**Bauern-Wirtschaft und Garten!**  
Spezialität: **Bauernspeck und Schinken**  
Besitzer: Jean Stadel, Landwirt.

**Palmhof Zürich 6**  
Universitätsstr. 23  
Für bürgerlicher  
Mittag- und Abendtisch in Pension!

**Seppli Huber's**  
**Restaurant Belvédère**  
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen  
Culmannstrasse 19 — Telephon 9634  
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an  
Gesellschafts-Zimmer — Billard

**Zürichhorn**  
**Kasino-Restaurant direkt am See**  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

**'Bodega Española' Spezial-Weinrestaurant**  
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34  
Drucksachen aller Art  
Liefert rasch und billig  
Jean Frey, Buchdruckerei  
in Zürich.

**Blaue Fahne • ZÜRICH 1**  
Münstergasse  
Spezialauschank: Prima Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier: Original Münchner  
und Wiener Küche  
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

**Café-Restaurant**  
**„Apollohof“**  
Apollostrasse, b. Kreuzplatz  
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.  
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

**Fallstaff**  
Hohlstrasse 18, Zürich 4  
Guter Mittagstisch von 90 Cts.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit  
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel  
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung  
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

**Restaurant zum Sternen, Albisrieden.**  
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. — Selbstgeräucherten Speck.  
Gute Landweine und Löwenbräu-Bier.  
Prima süßen Most.  
Höfl. empfiehlt sich AUGUST FREY.

**Badanstalt „Lindenhof“**  
Platzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse  
Zürich 1  
Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.

**Vegetarierheim Zürich**  
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof  
Vegetarisches Restaurant  
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

**Mühlehalden • Höngg**  
Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.  
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck u. Schinken. Reale Weine. Hurlimannbier  
Treichler-Steinmann. 1527

**Alte Trotte, Höngg**  
Zürichs beliebter Ausflugsort 1741  
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.  
la Tiroler. Reale Landweine. Utopier. Gut bürgerl. Küche.  
Telephon 70. Familie **Schmid-Schneider**

**Höfli Restaurant**  
THALWIL nächst d. Bahnhofs  
Spezialität: Qualitäts-Landweine  
1709 Frau Louise Locher.

*Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof*  
*Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten*  
*Auswahlreiche Küche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei*